

6 Karten, ISBN 88-317-6393-8, ITL 68.000. – Diese stark erweiterte Diss, die auszugsweise bereits anderweitig publiziert wurde (Dux habet formam regis, *Annali della Fondazione Luigi Einaudi* 27 [1993] S. 273–351, und *Triumph*, in: *Venice in the Long Renaissance, Italian History and Culture* 1 [1994] S. 23–41) stellt sich die seltene Aufgabe des Vergleichs zweier bedeutender italienischer Stadtstaaten vom ausgehenden MA bis in die frühe Neuzeit. Sie untersucht Stellung und Funktion von Ritus und politischem Festakt in Florenz und Venedig anhand von vier ausgewählten Beispielen: Beerdigung eines Fürsten und Inthronisationsfeierlichkeiten für den neuen, staatliche Prozessionen und öffentliche Festkalender, Gastfreundschaft und Selbstdarstellung bei ranghohen Gästen und das jeweils höchste staatliche Fest, Christi Himmelfahrt in Venedig und San Giovanni in Florenz. Detaillierte Beschreibungen des Ablaufs der Festlichkeiten im Verlauf der untersuchten Zeitperiode sind ergänzt durch zeitgenössische Illustrationen und verarbeiten eine große Fülle weitgestreuter Literatur. Dabei tritt ein deutlicher Unterschied zwischen den Staatszeremonien Venedigs, die die Tugenden des „venezianischen Mythos“ beschwören, und den toskanischen zu Tage, die alle Erinnerung an die republikanische Vergangenheit tilgen und sich in der Verherrlichung der Fürstenfamilie an die Zelebrationsformen der europäischen Herrscherhäuser anlehnen. Zunehmende Inbesitznahme von Fest, Kultur und Kunst durch die Politik bleibt beiden Stadtstaaten gemeinsam und wandelt sich von einem Zusammenhalt schaffenden Ritual zur politischen Ideologie einer führenden Familie oder des Staatsmythos. Eine ausführliche Bibliographie und ein Namensverzeichnis ergänzen den interessanten Band. Doris Stöckly

Jan Andrzej SPIEZ, *Polskie nagrobki z XIII i XIV wieku w bolońskim kościele Dominikanów* [Polnische Grabstätten in der Dominikanerkirche in Bologna aus dem 13. und 14. Jh.], *Studia Źródłoznawcze* 36 (1997) S. 31–43, kommt aufgrund der Auswertung des Pergamentkodex aus dem Dominikanerkloster Bologna vom Jahr 1291 (III 72900) und der Einbeziehung einer bislang unbeachteten Siegelurkunde zu dem Ergebnis, daß der in dem *Sepultuarium I* verzeichnete *Martinus Archiepiscopus Provinciae Poloniae* mit dem vor seiner Romreise im polnischen Breslau tätigen Martin von Troppau identisch ist.

Thomas Wunsch

Paola FOSCHI, *Il giuramento di pace dei cittadini bolognesi e pistoiesi del 1219*, *Bollettino storico pistoiese* 3. Serie 31 (1996) S. 25–48, wertet erstmals zwei Dokumente eines 1219 zwischen den Bürgern von Bologna und Pistoia geleisteten Friedensschwures aus.

M. P.

Francesco NERI, *Aspetti di politica giudiziaria nello stato territoriale fiorentino. Condannati a Pistoia, graziati a Firenze*, *Bollettino storico pistoiese* 3. Serie 30 (1995) S. 75–101, untersucht anhand von Pistoieser Fällen der Jahre 1427 bis 1458 die Interventionen der Florentiner Regierung zugunsten durch die untergebenen Kommunen Verurteilten und zeigt, daß dieses juristische Kontrollinstrument vor allem aus politischen Gründen eingesetzt wurde.

M. P.

Rita FERI, *Il monastero da Sala*, *Bollettino storico pistoiese* 3. Serie 30 (1995) S. 41–74, rekonstruiert aus den erhaltenen Dokumenten, vor allem des Staats-